Afghanischer Frauenverein e.V.

AFGHANISTAN: IHRE HILFE WIRKT

JAHRESBERICHT 2022 - ENTWICKLUNG 2023

„Wir können kaum glauben, dass Ihr uns Hilfe bringt. Ihr seid in unser Zelt gekommen. Ihr habt gefragt, was wir brauchen. Jetzt bringt ihr Nahrung, die uns nährt. Danke, dass ihr uns nicht vergessen habt."

Nazifa, Winterhilfeverteilung Chak

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Brunnen, den ihr uns ermöglicht habt. Das Wasser ist klar und die Kinder bleiben gesund. Wasser bedeutet uns Leben. Gott schütze Euch."

Die Ältesten von Siasang

„Ich wünsche Euch ein Hemd aus Glückseeligkeit. Dank Euch können wir Medikamente kaufen und Brot. Das Beste aber: Ich kann zur Schule gehen. Ich liebe meine Lehrerinnen und das Lesen."

Zahra, 3. Klasse, Bojasar

„Weil ich Computer mag, habe ich mithilfe eures Stipendiums ein Studium in Computerwissenschaften begonnen. Für mich hat diese Universität geschlossen. Jetzt studiere ich an der medizinischen Fakultät. Diese ist für Mädchen aktuell wieder geöffnet."

Hassida, Studienstipendiatin

„In unserer Schule riecht es gut. Alles ist neu. Der Boden quietscht unter den Füßen, so sauber ist er. Das mag ich sehr."

Maryam, 1. Klasse, Bazari

„Ich hatte große Angst, mein Baby zu verlieren. Da rieten sie mir, herzukommen. Wir haben ja kein Geld. Alle hier sind sehr nett und bezahlen mussten wir nicht. Gestern habe ich meine zweite Tochter zur Welt gebracht. Sie ist gesund, so Gott will."

Shahzia, Mutter-Kind-Klinik Akhachel

„Mit drei Jahren bin ich in unseren Tanor, den Brotofen, gefallen. Mein Bein wurde steif. Ich bin froh, dass ich bei euch Schneiderin werden durfte. Seitdem können wir zwei Hühner halten und die Leute respektieren mich."

Naz Mina, Lehrschneiderei Hussein Khel

„Mein Leben besteht aus Erinnerungen, guten und schlechten. Meine schönsten Erinnerungen habe ich an meine Schule ...
Ich habe viele Träume für meine Zukunft. Ich möchte Lehrerin werden und meinen Landsleuten den Kummer aus ihren Herzen nehmen."

Nadia, 12. Klasse Roschani-Schule

30 JAHRE AFGHANISCHER FRAUENVEREIN

„Der Mut ist in Afghanistan zuhause. Das gilt auch für den Afghanischen Frauenverein. Dort zu helfen und zu bleiben, wo andere aufgeben, wurde für ihn ein Leitmotto. 2021 verließen viele internationale Hilfsakteure das Land. Der Afghanische Frauenverein blieb. Wie so oft ist es die Zivilgesellschaft, sind es die Frauen, die auf sich allein gestellt die Ärmel hochkrempeln und Verantwortung übernehmen. Ich danke Euch von ganzem Herzen für Eure jahrzehntelange Arbeit, Euren Mut und Eure Geschlossenheit, niemals aufzugeben, und Afghanistan zu einem besseren Ort zu machen."

Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien

„Ich bewundere, mit welcher Wucht und Leidenschaft der Afghanische Frauenverein seit 30 Jahren stolz und ungebrochen für Mädchen und Frauen in Afghanistan arbeitet. Er unterstützt Geflohene, Hungernde, Verletzte und öffnet mit Bildung und Ausbildung neue Lebensperspektiven. Ich selbst sehe mich als Trommler, Künstler, Narr, der seine Öffentlichkeit nutzt für dieses Engagement, das unser aller Respekt und Unterstützung verdient."

Herbert Grönemeyer
Botschafter des Afghanischen Frauenvereins

WIR GEDENKEN NADIA NASHIR KARIM
*4.9.1955 – † 20.4.2023

Sie war uns Freundin, Gründerin, Gestalterin
und 30 Jahre lang Vorsitzende
des Afghanischen Frauenvereins e.V.
Ihre Errungenschaften für Mädchen und Frauen
in Afghanistan sind unermesslich. Sie wirken weiter.

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE AFGHANISTANS,

„Wenn wir helfen können, müssen wir helfen" – mit diesem Satz und ihrem warmen Lachen brachte uns Nadia Nashir Karim vor 30 Jahren in Bonn zusammen, um den Afghanischen Frauenverein zu gründen. Dieser Satz, Nadias Lebensmotto, ist seitdem unsere Leitlinie und lässt uns an allen aufkommenden Aufgaben wachsen:

1992 starteten wir unsere ersten Hilfsprojekte für afghanische Geflüchtete in Peshawar, Pakistan. Bald finanzierten wir eine erste Mädchenschule in Jalalabad, Afghanistan. Im April 1999 gelang es, inmitten der ersten Taliban-Zeit, die Roschani-Mädchenschule in Ghazni zu gründen. Noch heute lernen dort mit uns 600 Schülerinnen.

Was als kleine Diaspora-Initiative begann, wurde in drei Jahrzehnten eine Hilfsorganisation, die heute mit über 210 eigenen Mitarbeitenden und 120 medizinischen Fachkräften unserer Schwesterorganisation jährlich über 250.000 Menschen versorgt.

Dies alles wäre nicht möglich ohne Sie: Unsere Spenderinnen und Spender, Förderinnen, Förderpartner, ehrenamtlich Unterstützende. Für Ihr 30-jähriges Vertrauen in uns und jede helfende Hand möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken!

Bis zu ihrer Erkrankung im Juni 2022 und ihrem viel zu frühen Tod am 20. April 2023 war Nadia Nashir Karim die treibende Kraft, Kopf und Herz unserer Organisation.

Dein Stuhl ist leer - so sagen wir in Afghanistan, wenn wir jemanden unendlich vermissen. Und doch bleibt Nadia weiter unsere Mitte.

Ihre Vision, ihre Ziele bleiben unsere Leitlinien und sie mit ihrem Mut und ihrer unbeugsamen Entschlossenheit, für das Wohl von Mädchen und Frauen in Afghanistan alles zu geben, unser Vorbild.

Danke, dass Sie bei dieser großen Aufgabe an unserer Seite sind."

Ihre
Homa Abass und der Vorstand des Afghanischen Frauenvereins

INHALT

10 Wer wir sind
12 Das Projektjahr 2022
16 Unsere Projekte
18 Bildung und Ausbildung
27 Wasserversorgung
28 Gesundheit
36 Überlebenshilfe
43 Familienpatenschaften
44 Wirkungskontrolle
46 Höhepunkte in Deutschland
48 Unsere Finanzen
54 Unsere Struktur
56 Ausblick 2023
58 Mithelfen - Jede Hand zählt
63 Wir sagen Danke

DER AFGHANISCHE FRAUENVEREIN

1992 gründeten zwölf in Deutschland lebende Afghaninnen den Afghanischen Frauenverein, um die Not in ihrer Heimat zu lindern. Aus einer Initiative, die mit 24 Händen und fünf D-Mark Startkapital begann, ist jährliche Hilfe für über 250.000 Menschen geworden. Getragen wird diese heute von 125 Vereinsmitgliedern, über 1.000 Fördernden und 25.000 Unterstützenden weltweit.

UNSERE HILFE

Der Afghanische Frauenverein engagiert sich in Afghanistan in fünf Bereichen:

- Bildung und Ausbildung
- Gesundheit
- Trinkwasserversorgung
- Not- und Katastrophenhilfe
- Familien- und Einzelfallhilfe

UNSER VORGEHEN

Wir helfen dort, wo wir gerufen werden: Unsere Projekte entstehen gemeinsam mit der Bevölkerung, auf ihre Initiative hin und in enger Abstimmung und Koordination mit ihren Ältestenräten, Entscheidern und anderen vor Ort engagierten Hilfsakteuren. Unser Verein leistet dabei strikt neutrale Hilfe, ungeachtet der ethnischen, religiösen oder politischen Zugehörigkeit Notleidender.

GEPRÜFT UND EMPFOHLEN

Auf regelmäßigen Reisen überprüfen Mitglieder von Vorstand, Verein und Geschäftsstelle die Projektfortschritte. Die Wirtschaftlichkeit und Transparenz unserer Arbeit prüft und bestätigt uns Jahr für Jahr das DZI-Spendensiegel sowie die Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

UNSERE ZIELE UND WERTE

Unser gemeinsames Ziel ist es, Familien und besonders Mädchen und Frauen in Afghanistan Starthilfe aus bitterer Armut zu geben und sie dabei zu unterstützen, sich aus eigener Kraft eine bessere Zukunft und ein Leben in Würde aufzubauen.

Alle Projekte des Vereins folgen diesen Prinzipien:

- Sie leisten Hilfe zur Selbsthilfe.
- Sie verbessern die Situation von Mädchen und Frauen.
- Sie helfen insbesondere im abgelegenen, ländlichen Raum.

Mitglied Dr. Qamar Kaltenborn, der Vorstand und die Geschäftsführung besuchen die Projekte mehrmals pro Jahr.

Das Projektjahr 2022

„HILFE IST MÖGLICH – ZUSAMMEN MIT DEN DORFGEMEINSCHAFTEN“

GESPRÄCH MIT HOMA ABASS, VORSITZENDE, UND GESCHÄFTSFÜHRERIN CHRISTINA IHLE

WAS BRACHTE DAS JAHR 2022 FÜR AFGHANISTAN?

Ihle: Afghanistan entwickelte sich im Eiltempo zur größten humanitäre Krise weltweit. 95 Prozent aller Familien gaben bereits im Herbst 2022 an, ihre Kinder nicht mehr ausreichend ernähren zu können. 26 Millionen Menschen sind heute von internationaler Hilfe abhängig, 15 Millionen hungern. In unseren Mutter-Kind-Kliniken zeigt jetzt jedes zweite Kind Anzeichen von Mangel- oder Unterernährung. Das bricht uns das Herz, gleichzeitig fühlen wir die Verantwortung, wirklich nichts unversucht zu lassen, um so viel Hilfe wie irgend möglich zu mobilisieren.

WIE ERLEBEN MÄDCHEN UND FRAUEN DIE SITUATION?

Abass: Sie tragen eine doppelte Last. Sie sind für die Ernährung der Familie verantwortlich. Ist nicht genug da, essen sie am wenigsten, manchmal gar nichts. Parallel verabschiedete die De-facto-Regierung 32 Erlasse, die die Rechte von Mädchen und Frauen im Land erheblich einschränken. Frauen dürfen in vielen Bereichen nicht mehr arbeiten, Mädchen ab Klasse 7 nicht mehr zur Schule gehen – 50 Prozent der Bevölkerung wird ihrer Potenziale beraubt, für die betroffenen Mädchen und Frauen ist das sehr bitter.

PARALLEL ERLEBT AFGHANISTAN DÜRREN, ÜBERSCHWEMMUNGEN, ERDBEBEN ...

Ihle: Leider treffen die Folgen des Klimawandels Afghanistan schwer. Wir erleben vor Ort das vierte Jahr Dürre, andererseits immer wieder heftige Starkregen mit lebensbedrohlichen Überschwemmungen, wie 2022 in 13 Provinzen. Im Juni 2022 erlebte der Osten Afghanistans das tödlichste Erdbeben seit 25 Jahren. Aktuell zerstören drei aufeinander folgende Erdbeben den Westen um die Stadt Herat. Die Bevölkerung Afghanistans, die zu 80 Prozent von Kleinanbau lebt, hat bei dieser Häufung von Naturereignissen einfach keine Chance, vom Eigenanbau zu überleben, geschweige denn Reserven für den Winter aufzubauen.

VIELE DENKEN, ES SEI KAUM MEHR MÖGLICH, IN AFGHANISTAN ZU HELFEN. WIE MACHT IHR DAS?

Abass: Hilfe auch für Mädchen und Frauen zu leisten, ist weiter möglich. Aber es ist schwieriger geworden, täglich ändern sich die Voraussetzungen. Schließt sich in Afghanistan eine Tür, öffnet sich eine andere, so sagen wir. Und es stimmt. Wir müssen allerdings kreativer sein als früher, manchmal stiller, schneller und flexibler und sich öffnende Freiräume gut nutzen.

Das gelingt uns in enger Zusammenarbeit mit den Dorfgemeinschaften und ihren Ältestenräten. Sie sehen unsere Projekte als die ihren. Sie sind es, die mit lokalen Behörden viel erfolgreicher verhandeln, als wir es je könnten, und hier oft Unmögliches möglich machen. Ihr Schutz und ihre Fürsprache ermöglichen es uns, weiterzuarbeiten.

WAS HAT SICH AN DER PROJEKTARBEIT VERÄNDERT?

Ihle: Wir mussten die humanitäre Hilfe, Lebensmittelverteilungen, Winterhilfen, aber auch die medizinische Hilfe auf dem Land massiv ausweiten. Dies machen wir parallel zu den Kernprojekten, unseren fünf Schulen für inzwischen 5.000 Kinder. Hier haben wir über 500 Mädchen aus den Klassen 7 bis 12, die wir im Homeschooling betreuen, solange sie nicht zur Schule gehen dürfen. In freiwilligen Winterkursen versuchen wir, gerade ältere Mädchen durch Computer- und Englischklassen an alternative Lernangebote heranzuführen, die in den letzten Monaten entstanden sind. Es gibt inzwischen Apps, Online- und Radioangebote, die Mädchen der Klassen 7 bis 12 ein Weiterlernen ermöglichen.

Homa Abass, Vorsitzende des AFV

Christina Ihle, Geschäftsführerin des AFV

Das Projektjahr 2022

GIBT ES DENN AUSREICHEND INTERNET, COMPUTER UND HANDYS DAFÜR?

Abass: Das sind Hindernisse, die noch vergleichsweise einfach zu bewältigen wären. Schwieriger sind die kulturellen Hürden: Auf dem Land dürfen selbst unsere Lehrerinnen manchmal kein Handy besitzen. Umso wichtiger ist es, über dieses Thema mit den männlichen Familienmitgliedern zu sprechen und sie aktiv miteinzubeziehen. Mädchen und Frauen zu stärken, heißt in der Entwicklungszusammenarbeit und gerade in Afghanistan stets, auch die Männer in die Projekte einzubinden. Dies ist wichtig, um langfristig zum Ziel zu kommen. Eines aber ist klar: Homeschooling, Radio-, Onlineunterricht oder Apps, dies alles sind nur Notbehelfe. Ziel ist es, gemeinsam mit den Dorfgemeinschaften an der landesweiten Öffnung der weiterführenden Schulen für alle Mädchen zu arbeiten.

WIE VIEL HILFE KONNTET IHR 2022 INSGESAMT LEISTEN?

Abass: Wir konnten 2022 mit 24 Projekten insgesamt 255.000 Menschen in Afghanistan auf verschiedenste Weise erreichen – so viele wie noch nie in unserer 30-jährigen Geschichte. Das ist nicht unser Verdienst. Dies ist der Verdienst der vielen wunderbaren Menschen die uns trotz aller politischen Entwicklungen im Land, seit August 2021, ihr Vertrauen geschenkt haben: 3,3 Millionen Euro private Spenden, Stiftungs- und Fördergelder konnten wir vor Ort in Hilfe verwandeln.

Verteilung von Lebensmittelpaketen und Hilfsgütern nach dem verheerenden Erdbeben in Paktika im Juni 2022

Wir möchten uns an dieser Stelle bei jeder und jedem Einzelnen bedanken, die und der zu diesem Ergebnis beigetragen hat!
Wir wünschten, alle könnten mit uns vor Ort reisen und sehen, was aus ihrem Beitrag geworden ist. Die Berichte auf den folgenden Seiten zeigen nur einen kleinen Ausschnitt davon. Im Namen aller erreichten Menschen in Afghanistan sagen wir von ganzem Herzen:

DANKE - TASHAKOR!

DAS PROJEKTJAHR 2022 IN ZAHLEN
DAS HABEN WIR GEMEINSAM ERREICHT

24 Hilfsprojekte
vorwiegend in Kunduz, Ghazni, Kabul Provinz

5 Schulen
Bildung für 5.000 Schüler:innen

7 Mutter-Kind-Kliniken
Hilfe für 145.000 Menschen

2 Lehrschneidereien
Einkommen für 100 Frauen

8 Nothilfe-Einsätze
Überleben für 127.000 Menschen

214 Familienpatenschaften
Starthilfe für 1.744 Personen

93 Brunnen
Wasser für 18.600 Personen

17 Studienstipendien
Zukunft für 17 junge Frauen

LEBENSHILFE UND PERSPEKTIVEN
FÜR 255.460 MENSCHEN

DIE SAFAA-SCHULE, KABUL
WENN DIE ZAHL DER SCHÜLER:INNEN SICH PLÖTZLICH VERDOPPELT

1.976 Kinder besuchen nun die Safaaschule.

Am 22. März und ersten Schultag für das neue Schuljahr 2022 ging es in unserer Safaa-Schule drunter und drüber: Die Schule, die in Gedenken an unseren verstorbenen Schirmherrn Roger Willemsen 2020 entstand, fasst 1.200 Grundschulkinder. Exakt so viele hatten sich für das neue Schuljahr angemeldet.

Als sich die Schultore jedoch am 22. März öffneten, traute das Safaa-Team seinen Augen nicht: Weit über 2.000 Schulkinder mit Eltern und Verwandten standen vor den Toren und baten dringend um Einlass. Weil das Gedränge so groß war, dass wir um die Sicherheit der Kinder fürchten mussten, baten wir um einen Tag Entscheidungsspielraum und forschten nach.

Tatsächlich hatten um den 17. Distrikt Kabuls seit dem Regierungswechsel 95 international finanzierte Grundschulen ihren Betrieb eingestellt. Keiner der Geber wollte seine Schulen wieder öffnen. Seit einem halben Jahr also waren die betroffenen Kinder ohne Zugang zu Bildung.

Dieser Druck und die Verantwortung wogen schwer. Noch am gleichen Tag wurde ein leerstehendes Unternehmensgebäude gegenüber identifiziert, der Besitzer kontaktiert und ein Mietvertrag unterschrieben. Bis zu tausend weitere Kinder galt es unterzubringen, Treppen zu sichern, die Schreiner zu Überstunden zu motivieren, Klassenzimmer auszustatten, Schuluniform-, Bücher- und Heft-Bestellungen zu verdoppeln und innerhalb einer Woche 44 zusätzliche und gut qualifizierte Lehrer:innen einzustellen.

Der Zeitplan war sportlich und doch war jeder aus dem Team so motiviert, dass es gelingen konnte. Großartige Stiftungen fanden sich, um die unerwarteten finanziellen Herausforderungen zu stemmen.

DIE SAFAA-SCHULEN I UND II

Am 2. April 2022 war es so weit: Die Safaa-Schule II konnte feierlich eröffnet werden. 1.976 Kinder der Klassen 1 bis 6 werden seitdem in beiden Schulgebäuden von 78 Lehrer:innen unterrichtet. Morgens die Mädchen, nachmittags die Jungen. Allein 25 erste Klassen schlossen das Schuljahr im Dezember 2022 erfolgreich ab.

Roger Willemsen würde sich freuen.

Wir danken allen, die uns diesen besonderen Erfolg ermöglicht haben!

EINWEIHUNG DER MÄDCHENSCHULE BAZARI

„JETZT MÖCHTEN HIER ALLE IHRE MÄDCHEN ZUR SCHULE SCHICKEN."

„Das Schönste in meinem Leben ist unsere neue Schule", schrieb die achtjährige Qudsia auf ihr Bild und reichte es der Lehrerin zur Einweihung unserer neuen Mädchen-Grundschule in Bazari, einem abgelegenen, sehr armen Ort im Distrikt Kalakan, Provinz Kabul. Neun Monate hat der Neubau des Schulgebäudes mit sechs Klassenzimmern, einer Bibliothek, Toiletten, Wächterhaus, Solarbrunnen und Schulhof in Anspruch genommen. Am 7. August 2022 konnte feierlich eröffnet werden. 167 Schülerinnen bezogen aufgeregt ihre neuen Klassenzimmer.

„Unsere alte Schule war so wackelig, dass wir den Unterricht meistens draußen verbrachten. Meine Eltern ließen uns nur mit Sorge zur Schule gehen", erzählt Bibi aus der fünften Klasse. „Jetzt möchten alle ihre Mädchen in die neue Schule schicken und diesen schönen Ort gestalten. Ich liebe die Schaukel auf dem Schulhof und überall riecht es sauber."

Die Einweihungsfeier gestalteten alle mit.

Das neue Schulgebäude in Bazari. Und eine sehr aufgeregte Erstklässlerin.

DIE DORFGEMEINSCHAFT STELLTE DAS GRUNDSTÜCK

Das für den Neubau notwendige Grundstück stellte die Dorfgemeinschaft und holte die Genehmigungen bei den Ministerien ein. Mit Hilfe zweier großer Stiftungen konnte der Bau im November 2021 zügig beginnen. Den kompletten Betrieb der Mädchengrundschule sowie alle laufenden Kosten trägt seit der Eröffnung der Afghanische Frauenverein in Kooperation mit der Hanns R. Neumann Stiftung.

CHANCE FÜR DIE SEHR ARME REGION

Die Bazari Mädchen-Grundschule bildet damit die fünfte, langfristig vom Afghanischen Frauenverein geführte und finanziell getragene Schule. „Bildung und Ausbildung für Mädchen ist der wichtigste Beitrag, den wir für die Zukunft Afghanistans leisten können", sagt Mastura Nawaz, die vier der Schulen von Deutschland aus ehrenamtlich eng betreut. „Jedes Jahr Bildung, das ein Mädchen erhält, verändert ihre Gestaltungsmöglichkeiten und damit nicht nur ihr Leben, sondern das ihrer zukünftigen Familie und Gemeinschaft."

ENTWICKLUNG 2023

Wir freuen uns, dass von Januar bis März 155 Mädchen der Bazari-Schule an freiwilligen Winterferienkursen teilnahmen und sich die Schülerinnenzahlen bereits im März 2023 verdoppeln konnten. Von 320 Schülerinnen insgesamt lernt 2023 die Hälfte am Vormittag, die andere Hälfte am Nachmittag. Zwei der Mädchen bleiben zu beiden Schichten, weil Lernen und die Welt der Schule für sie das Allergrößte sind.

DIE MÄDCHEN-GYMNASIEN ROSCHANI IN GHAZNI UND BOJASAR IN SHAKARDARA

„WIR BLEIBEN AN DER SEITE UNSERER MÄDCHEN.“

Über 1.509 Schülerinnen der Klassen 1-12 sind insgesamt an unseren beiden Mädchen-Gymnasien Bojasar und Roschani registriert. Für sie war der 22. März 2022 ein Schock: Hatte die De-facto-Regierung noch einen Abend vor dem ersten Schultag des neuen Schuljahres bestätigt, dass die Schulen wieder für alle Mädchen öffnen dürfen, kam am nächsten Morgen der verheerende Erlass, dass Mädchen ab Stufe 7 weiter vom Schulunterricht auszuschließen seien.

„Sechs Monate hatten unsere Gymnasiastinnen nichts mehr ersehnt, als endlich zurück an die Schule zu dürfen. Für jede Einzelne, die ich am Schultor wieder nach Hause schicken musste, brach eine Welt zusammen, und mir das Herz“, so Nadia, Schuldirektorin in Bojasar.

HOMESCHOOLING FÜR 501 MÄDCHEN

Wie bereits im Corona-Lockdown und im August 2021 schlossen wir die Mädchen der Klassen 7-12 in ihren Dörfern zu Lerngruppen zusammen. Ausgestattet mit speziell für sie zusammengestellten Lern-Kapiteln und einer WhatsApp-Hotline lernen sie weiter, so gut es irgend möglich ist. Regelmäßige Besuche der Lehrerinnen unterstützen sie. Dies ist kein Ersatz für Schule. Als die Mädchen jedoch unerwartet im Dezember eingeladen wurden, die landesweiten Jahresabschlussprüfungen abzulegen, bestanden 46 unserer Zwölftklässlerinnen erfolgreich das Abitur. „Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wir die Schule für unsere älteren Mädchen wieder öffnen dürfen. Bis dahin bleiben wir an ihrer Seite“, so Nadia.

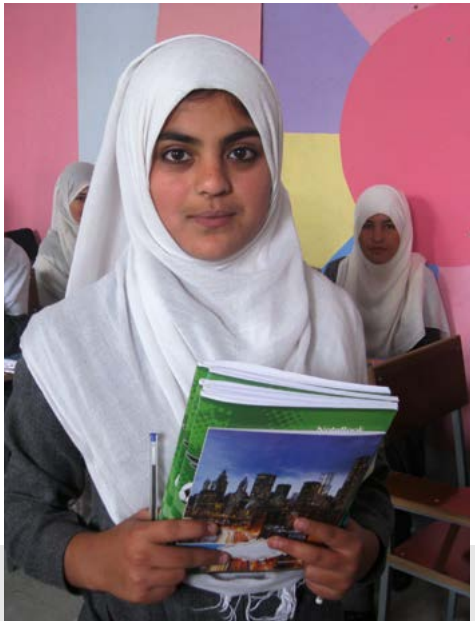
DAS ROSCHANI-MÄDCHENGYMNASIUM

Die Roschani-Schule in Ghazni gründete der Afghanische Frauenverein 1999, inmitten der ersten Taliban-Zeit. 2022 hatte sie 656 registrierte Schülerinnen, 16 Lehrerinnen und drei Lehrassistentinnen. 261 der Schülerinnen waren 2022 im Homeschooling, 395 besuchten täglich den Unterricht. 61 Schülerinnen nahmen an den freiwilligen Winterferienkursen teil.

DAS BOJASAR-MÄDCHENGYMNASIUM

Die Bojasar-Mädchenschule in Shakardara, Provinz Kabul, entstand 2012. 853 Mädchen waren 2022 in der Schule registriert, 240 Mädchen der Klassen 7 bis 12 wurden im Home-Schooling beschult. 25 Lehrerinnen sind an der Schule im Einsatz, 10 davon ehemalige Schülerinnen, die nach dem Studium zurück nach Bojasar kamen. 206 Mädchen nahmen 2022 an den freiwilligen Winterferienkursen teil.

Die Kosten für den Schulbetrieb, für Hefte, Bücher, Schuluniformen – und in 2022 auch für ein Paar Winterschuhe pro Schülerin – trägt der Afghanische Frauenverein, unterstützt durch viele beherzte Spender:innen und die Partnerschulen, das Gymnasium Carolinum Osnabrück und die KLAX-Schule Berlin.



DAS KHAZANI-GYMNASIUM KUNDUZ
BIS DEZEMBER 2022 FÜR ALLE WEITER GEÖFFNET

Mehr Glück als unsere Schülerinnen des Roschani- und Bojasar-Gymnasiums hatten 2022 die Gymnasiastinnen der Khazani-Schule in Kunduz. Kunduz gehört zu den acht Provinzen Afghanistans, in denen die Ältestenräte im April und Mai 2022 bei ihren lokalen Behörden Sondergenehmigungen erwirken konnten, die auch Mädchen den Schulbesuch bis zum Abitur ermöglichten. Ob in Mazar-e Sharif oder Herat – dort, wo Dorfentscheider, Ältestenräte und Geistliche bei ihren lokalen Instanzen gut verhandelt hatten, konnten die Mädchen weiter unterrichtet werden.

So gingen in unserem Khazani-Gymnasium Kunduz 2022 insgesamt 450 Mädchen und 508 Jungen in die Klassen 1-12. 400 von ihnen absolvierten die freiwilligen Winterferienkurse in Dari, Chemie, Englisch und Kalligrafie.

Am 20. Dezember 2022 wurden die Ausnahmeregelungen für alle acht Provinzen durch den Emir aufgehoben. Seitdem dürfen Mädchen landesweit nur noch die Klassen 1 bis 6 besuchen.

STUDIENSTIPENDIEN
BANGEN UM ZUKUNFT

Seit 2016 vermittelt der Afghanische Frauenverein an besonders begabte und mittellose Abiturientinnen Studienstipendien. 80 bis 100 Euro pro Monat für zwei bis vier Jahre kostet ein Stipendium – je nach Hochschule und Ausbildungsgang. Viele der Stipendiatinnen sind bereits als fantastisch ausgebildete Ärztinnen, Hebammen oder Lehrerinnen an unsere Schulen und Kliniken zurückgekehrt und leisten unter Anerkennung ihrer Gemeinden Großes.

Seit August 2021 ist die Studiensituation für unsere Stipendiatinnen immer schwieriger geworden. Einige private Universitäten waren ab September 2021 für sie wieder geöffnet. Die staatlichen Universitäten öffneten im März 2022. Studentinnen durften zunächst kommen, wurden aber immer wieder kontrolliert, ob Kleiderordnung und Geschlechtertrennung auch gewahrt bleiben. „Hauptsache wir können weiterstudieren“, sagten uns unsere Stipendiatinnen.

Ein große Schock war für alle der 20. Dezember 2022. Seit diesem Tag ist jungen Frauen der Universitätsbesuch verwehrt. Private Institutionen, wie die American University of Kabul, haben seitdem erste Online-Studiengänge auf den Markt gebracht, einige medizinische Fakultäten sind für Frauen wieder geöffnet. Doch Englisch und Computerzugang sind dafür Voraussetzung. Alle 17 Studienstipendiatinnen belegen seitdem Englisch und Computer-Kurse. Zwei von ihnen konnten ihr Medizinstudium wieder aufnehmen. Zwei weitere haben umgeschwenkt und starten nun eine Ausbildung zur Hebamme und Ernährungsberaterin.

ZWEI LEHRSCHNEIDEREIEN
EIN SCHWIERIGES JAHR FÜR UNSERE SCHNEIDERINNEN

Mütter, die allein für den Unterhalt ihrer Familien aufkommen müssen, haben es in Afghanistan schwer. Um sie zu unterstützen, gründete der Afghanische Frauenverein bereits in den 90er Jahren erste Lehrschneidereien.
In Ghazni entstand eine Schneiderwerkstatt für inzwischen 60 junge Frauen. 2021 öffneten wir eine zweite Schneiderei für geflüchtete Frauen gemeinsam mit der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. bei Kabul. 35 Frauen mit Behinderungen und fünf ihrer Betreuerinnen absolvierten hier im März 2022 erfolgreich ihre Schneiderprüfung und starteten mit Nähmaschine und Bügeleisen in die Selbstständigkeit.

Weil Ausbildungsprogramme wie diese ab Mai 2022 einer neuen Registrierung bedurften, mussten beide Schneidereien zunächst pausieren. Im November starteten 40 neue Schneiderinnen bei Kabul und 40 weitere ihre Ausbildung in Ghazni. Seit dem 24. Dezember pausieren die Schneidereien erneut und warten auf Genehmigungen. Die Nähmaschinen, Bügeleisen und Stoffe wurden an die Teilnehmerinnen verteilt. In enger Zusammenarbeit und immer wieder unterstützt durch unsere Lehrerinnen, arbeiten die Frauen privat bestmöglich weiter.

Was die Schneiderinnen produzieren, kann im Online-Shop des Afghanischen Frauenvereins zu ihrer Unterstützung käuflich erworben werden:

www.afghanischer-frauenverein.de/shop/

93 NEUE BRUNNEN
SAUBERES TRINKWASSER FÜR 18.600 MENSCHEN

„Ein Zeichen der deutsch-afghanischen Freundschaft“ lautet die Inschrift eines Brunnens. Symbolisch steht dieser Brunnen und seine Inschrift für alle 93 Trinkwasserbrunnen, die der Afghanische Frauenverein dank großzügiger Einzelspenden im Jahr 2022 bohren konnte. Das umsichtige Bohren und Vertiefen von Brunnen ist aktuell in Afghanistan dringender denn je. Der Grundwasserspiegel ist in vielen Regionen extrem gesunken. Brunnen sind versiegt, ein tieferes Bohren ist für die Gemeinden allein meist nicht zu stemmen. Besonders in unseren Projektregionen hat es sich herumgesprochen, dass sich Dorfgemeinschaften bei uns um einen Brunnen bewerben können. Sie stellen den öffentlichen Grund, helfen bei der Umsetzung und sind bereit, sich in der Instandhaltung ausbilden zu lassen. Bis zu 200 Menschen versorgt ein einfacher Handbrunnen, der bis zu 1.500 Euro kostet, ein Solarbrunnen, den wir für Kliniken und Schulen installieren, weit mehr. Ein sehr besonderer Solarbrunnen entstand im November für Nadia Nashir Karim in Dank und Anerkennung für Ihr 30-jähriges Engagement als Vorstandsvorsitzende an unserer Mutter-Kind-Klinik in Qulab.

Gesundheit

GESUNDHEITSSYSTEM VOR DEM KOLLAPS:
WIR WEITEN UNSERE MEDIZINISCHE HILFE AUS

Mit Schließen zahlreicher international geführter Kliniken und Gesundheitsposten steht das Gesundheitssystem in Afghanistan kurz vor dem Kollaps. Besonders auf dem Land ist das Krankwerden lebensgefährlich. Über 18 Millionen Menschen haben keinen Zugang mehr zu einer medizinischen Versorgung. Innerhalb kürzester Zeit verzeichnet Afghanistan erneut die zweithöchste Mutter-Kind-Sterblichkeit der Welt, jedes zweite Kind ist mangel- oder unterernährt.

Aus diesem Grund baut der Afghanische Frauenverein seine medizinische Hilfe kontinuierlich aus.

SIEBEN MUTTER-KIND-KLINIKEN AUF DEM LAND
MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR 145.000 MENSCHEN GESICHERT

Nachdem mit dem 15. August 2021 zahlreiche international finanzierte Kliniken im ländlichen Afghanistan schlossen und viele geschlossen blieben, kontaktierten uns ab Januar 2022 Woche für Woche Dorfgemeinschaften mit der dringenden Bitte, in ihren Kliniken erneut medizinische Versorgung zu ermöglichen. Zu hoch sei der Bedarf, zu groß die Verluste in ihren Dörfern, vor allem unter Kleinkindern und Schwangeren.

AUSBAU UNSERER DREI BESTEHENDEN TAGESKLINIKEN

Bereits 2021 hatten wir unsere medizinische Hilfe gemeinsam mit unserer lokalen Schwesterorganisation Union Aid verdreifacht. Neben der von uns im Jahr 2007 gegründeten Klinik Qulab in Shakardara übernahmen wir 2021 die Mutter-Kind-Klinik Bazari in Kalakan sowie die Klinik Walayati im Bagrami Distrikt der Provinz Kabul.

Großzügig unterstützte uns bei dieser Herausforderung die Anja Balkenhol Stiftung. Die Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V. beteiligte sich an den Kosten für Qulab. Doch würden wir weitere Kliniken langfristig finanzieren können? Die Antwort kam nicht von uns. Sie kam von Ihnen, unseren Spenderinnen und Spendern. Wir bedanken uns sehr dafür.

WIEDERERÖFFNUNG VON VIER WEITEREN MUTTER-KIND-KLINIKEN

Bereits im Februar 2022 konnten wir eine vierte verlassene Mutter-Kind-Klinik in Akhachel, Qarabagh, wiedereröffnen. Im Juni 2022 kamen drei weitere Kliniken in Mamozai, in Bagh Ariq und in Qulai Mussa dazu. Alle sieben Kliniken liegen in abgelegenen Orten der Provinz Kabul. Gemeinsam sichern sie jetzt die medizinische Versorgung für 145.000 Menschen aus 134 Dörfern.

EIN MÄNNLICHES, EIN WEIBLICHES TEAM

Vor der Wiederöffnung wurden alle Kliniken instandgesetzt, mit Solarpanels für die unabhängige Stromversorgung ausge-

Sobald die Kliniken morgens um 8 Uhr öffnen, ist das Warten und Gedränge groß. Frauen und Kinder machen 90 Prozent aller Patient:innen aus.

Sind es im Sommer schwere Durchfälle, kommen im Winter viele Patient:innen mit Atemwegsbeschwerden, Lungenentzündung und teils auch Tuberkulose. 8.363 Lungenentzündungen und Atemwegserkrankungen wurden 2022 behandelt.

Jedes untersuchte Kind wird gewogen und auf seinen Ernährungsstatus hin überprüft.

stattet, in drei Kliniken auch der Brunnen neu gebohrt. Die Klinik Qulab erhielt einen neuen Entbindungstrakt, zusätzliche Sanitärräume und einen Warteraum. Jede Klinik wird inzwischen mit einem 10-köpfigen medizinischen Team gemäß der Standards der Weltgesundheitsorganisation betrieben. Es gibt ein weibliches und ein männliches Ärzte-, Pfleger-, Ernährungsberatungs- und Impf-Expertenteam, dazu zwei Gemeindebeauftragte, die sich um die Zusammenarbeit und Schulungen in den umliegenden Dörfern kümmern.

ERFOLGE 2022

Insgesamt 142.971 Patient:innen behandelten alle Kliniken im Jahr 2022: 23.246 Kranke und Verletzte wurden in den Notambulanzen versorgt, 8.363 Patient:innen mit Lungenentzündung oder Atemwegserkrankungen kuriert, 13.851 Kinder unter fünf Jahren geimpft, 15.303 gegen Mangel- und Unterernährung behandelt. 10.519 Frauen erhielten Schwangerschafts-Vor- und Nachsorge. 80 Geburten wurden begleitet. 683 schwere Fälle transportierten die Krankenwagen der Kliniken in spezialisierte Krankenhäuser. Parallel führten die Kliniken insgesamt 92 Schulungen durch, um Gesundheitshelferinnen und traditionelle Hebammen aus allen umliegenden Dörfern mit medizinischem Wissen zu unterstützen und statteten sie monatlich mit Erste-Hilfe-Materialien, Medikamenten und Geburtspaketen aus.

ENTWICKLUNG 2023

In schweren Zeiten wie diesen leisten unsere Kliniken in ihren Regionen lebensrettende Arbeit. Wir werden sie auch in den kommenden Jahren weiterführen – solange es für die Menschen vor Ort keine Alternativen gibt. Wir freuen uns über jede Hilfe dabei.

Ist ein Kind mangel- oder unterernährt, erhält es Aufbaunahrung und wird für drei Monate begleitet.

Die Kühlkette für Impfstoffe und andere Medikamente trotz Stromausfällen und weiten Wegen aufrechtzuerhalten, ist nicht immer einfach.

Qalab ist unsere abgelegendste Klinik. 100 Patient:innen behandelt sie pro Tag.

HILFE FÜR DAS RABIA BALKHI HOSPITAL
EIN SPENDENAUFRUF IN ‚DIE ZEIT' MACHT UNMÖGLICHES MÖGLICH

24 Stunden verbrachte „ZEIT"-Nahostkorrespondentin Lea Frehse im April 2022 im Rabia Balkhi Hospital, der größten Entbindungsklinik Afghanistans in Kabul. Was sie dort erlebte, beschrieb sie in ihrer Reportage „Geburtenkontrolle" (DIE ZEIT Nr. 18/22). Kurz nach Erscheinen entstand unter den ZEIT-Leser:innen, der Autorin und der ZEIT-Redaktion der Wunsch, der Entbindungsklinik zu helfen. Zehn wichtige Ultraschall- und andere Diagnosegeräte wurden dringend gebraucht, um Früh- und Neugeborene innerhalb Afghanistans besser medizinisch versorgen zu können.

ZEHN NEUE MEDIZINISCHE GERÄTE

Über den Spendenaufruf kamen beim Afghanischen Frauenverein 43.155 Euro an Spenden für die Rabia Balkhi Klinik zusammen. Der ZEIT-Verlag verdoppelte diese Spende großzügig. Am 21. November 2022 war es so weit: Ein Ultraschallgerät, ein Echokardiographie-, ein Endoskopie-Gerät für Neugeborene, ein Elektrokauterisationsgerät, ein CTG-Gerät, eine elektrische Autoklave, ein Sono-Zeiger und -Drucker und weitere wichtige Kleingeräte konnten an die Rabia Balkhi Klinik übergeben und in Gebrauch genommen werden.

ZEIT-Redakteurin Lea Frehse im Gespräch mit Dr. Sakija Asisi

ENTWICKLUNG 2023

Die Beschaffung der teils hoch komplexen Geräte musste zum größten Teil im Ausland erfolgen, ein letztes fehlendes Ultraschallgerät konnte erst 2023 an das Klinikteam überreicht werden. Dieses berichtete dabei, dass die neuen Diagnosegeräte seit Übergabe bereits bei 9.461 Schwangeren und Neugeborenen zum Einsatz kamen, allein 1.380 geglückte Kaiserschnitte konnten bereits aufgrund der Diagnose-Ergebnisse eingeleitet werden.

Fachgerechter Aufbau der angelieferten Diagnosegeräte.

„Wir können nicht in Worte fassen, wie dankbar wir über diese Hilfe aus Deutschland sind. Unsere Klinik ist eine der wenigen verbliebenen, die in Afghanistan noch komplexe Geburtshilfe und gynäkologische Versorgung leisten kann. Wir entbinden am Tag 80 Kinder, führen 30 Kaiserschnitte durch und versorgen etwa 300 Patient:innen. Wir bedanken uns sehr, dass wir jetzt in der Lage sind, Erkrankungen schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu erkennen und angemessen zu behandeln."

Klinikdirektorin Dr. Sakija Asisi

WINTERHILFE
FÜR 51.000 MENSCHEN IN ELF PROVINZEN

Die Winter 2021 und 2022 waren hart in Afghanistan. Nicht nur die extremen Temperaturen von Minus 25 Grad Celsius machten den Menschen zu schaffen. Der Zusammenbruch der Wirtschaft, des Bankensystems, die unfassbar hohe Arbeitslosigkeit und die große Dürre im Sommer, die kein Einlagern von Vorräten zuließ, führten in vielen Familien zu extremer Armut und bald auch Hunger. Im Angesicht dieser Not, weitete der Afghanische Frauenverein seine Winterhilfe aus.

WINTER 2021/22

Nach einer ersten Verteilaktion in Jawzjan und Balkh, noch im Dezember 2021, verteilte der Afghanische Frauenverein von Februar bis April zunächst Winterhilfepakete an 24.500 Menschen im Panjshir Tal, in Kapisa und Parwan sowie für 26.500 Menschen in schwer zugänglichen Dörfern von Laghman, Nangarhar, Kunar, Nuristan, Kunduz und Kabul Provinz. 51.000 Menschen in 11 Provinzen Afghanistans konnten so insgesamt erreicht werden. Jede Familie erhielt Grundnahrungsmittel für zwei Monate, Winterdecken, Heizöfen mit Gaskartuschen und Wasserbehälter.

„Ich lebe allein mit meinen Kindern. Meine Söhne verlassen morgens unser Heim, um Arbeit zu finden. Doch selbst Müll zu sammeln, bringt keinen Lohn mehr. Wir hungern jeden Tag. Wir haben nichts. All dieses Leid, das ist unser Leben. Gott schütze Euch."

Nahida, Mutter von sechs Kindern

NACH DEM WINTER IST VOR DEM WINTER

Im Sommer 2022 hatten Überschwemmungen und Sturzfluten in den Provinzen Ghazni und Logar Lebensgrundlagen und Unterkünfte zehntausender Familien zerstört. Bis zum neu einbrechenden Winter im November 2022, hatte kaum eine der betroffenen Familien ihre Unterkunft aufbauen oder winterfest machen können. Viele litten Hunger und hatten nichts, um sich vor Kälte zu schützen. Bei zwei Verteilungen versorgten unsere Helferteams 850 besonders gefährdete Familien in der Region Qarabagh in Ghazni sowie in Khoshi, Provinz Logar, mit Winter- und Überlebenshilfe für die nächsten Wochen. 6.800 Personen wurden insgesamt erreicht.

„Die verteilten Winterdecken wurden von vielen direkt ausgepackt, Kinder sofort darin eingewickelt. Wir sehen viel, doch diese besondere Not hier hat uns still gemacht."

Mustafa Safi, Nothilfekoordinator

Vor den Verteilungen besuchten unsere Teams alle Familien im Gebiet. Alleinstehende Mütter, Familien mit pflegebedürftigen Mitgliedern und Familien mit akut mangel- und unterernährten Kindern wurden als erste versorgt. Jede Familie erhielt Mehl, Reis, Bohnen, Speiseöl, Zucker, schwarzen Tee und ein Familienpack dicke Winterdecken. Je nach Größe der Familie reichte diese Hilfe für 45 bis 60 Tage.

Alleinstehende Frauen mit Kindern erhalten zuerst Berechtigungsscheine und wenn notwendig Transporthilfe mit Eseln.

KATASTROPHENHILFE
TÖDLICHSTES ERDBEBEN SEIT ZWEI JAHRZEHNTEN

Am 22. Juni 2022 erschütterte ein Erdbeben der Stärke 5,9 die Grenzregion zu Pakistan. Es wurde das Erdbeben mit den meisten Todesopfern in Afghanistan seit 25 Jahren. Allein die Distrikte Ziruk, Nika, Barmal und Gayan verzeichneten 1.051 Tote und tausende Verletzte. Viele Kinder verloren in den Trümmern ihre Eltern. 70 Prozent aller Häuser wurden in den Regionen zerstört. In den Tagen danach gefährdeten zahlreiche Nachbeben und später Regen und Erdrutsche das Überleben der Menschen, den Zugang zu ihnen und die Hilfseinsätze.

MOBILE MEDIZINISCHE HILFE

Zwei Tage nach der Katastrophe brachte der Afghanische Frauenverein gemeinsam mit seiner Schwesterorganisation Union Aid zwei mobile Kliniken zur Versorgung der Verletzten in die Katastrophenregion Paktika. Haupteinsatzgebiete wurden Gayan und Barmal. Da sich Frauen in der Region traditionell nur von Frauen behandeln lassen, verfügte jede Klinik über ein weibliches und ein männliches medizinisches Team: Ärzt:innen, Krankenpfleger:innen und Trauma-Expert:innen sowie eine Hebamme. Bis Dezember 2022 behandelten sie 49.504 erkrankte und verletzte Menschen. Schwere Fälle wurden mit zwei Krankenwagen aus dem Katastrophengebiet gebracht.

PSYCHOSOZIALE BEGLEITUNG

Zur Linderung von Schock und Traumata erhielten 9.779 Menschen, meist Kinder, psychosoziale Ersthilfe. Die Vermittlung von zu Waisen gewordenen Kindern zu Verwandten oder anderen betreuenden Familien, wurde gemeinsam mit den Ältestenräten auf Dorfebene organisiert.

VERTEILUNG VON ÜBERLEBENSPAKETEN

Parallel konnten 5.200 Menschen, 650 Familien, in den am schwersten betroffenen Dörfern mit Überlebenspaketen erreicht werden. Sie enthielten 100 kg Mehl, 25 kg Reis, 20 L Speiseöl, 3 kg Tee, 50 kg Zucker, 25 kg Bohnen, Proteinkekse für mangelernährte Kleinkinder sowie 8 kg getrocknete Datteln.

Für zu viele Kinder, wurden die mobilen Kliniken wichtige Anlaufstellen.

SCHWERE STURZFLUTEN IN 13 PROVINZEN
HILFE FÜR 12.000 MENSCHEN

Als wäre das Leid für die Bevölkerung Afghanistans nicht bereits groß genug, erlebten 13 Provinzen im Südosten und in Zentral-Afghanistan nach Monaten bedrohlicher Dürre im August 2022 schwere Sturzfluten und Überschwemmungen. Neben hunderten Toten und Verletzten, darunter Frauen und Kinder, gab es zahlreiche Vermisste. Tausende Häuser und wichtige Infrastrukturen wurden beschädigt, Ackerland verwüstet und Ernten vernichtet.

Besonders schwer betroffen waren die Provinzen Logar und Ghazni. Hier hatten die Sturzbäche ganze Dörfer weggespült und rissen über 7.000 Nutztiere mit sich; 3.000 Familien verloren ihre Häuser. Der Afghanische Frauenverein half erneut mit Überlebenspaketen. Auch in den Erdbebenregionen Paktika und Khost hatte Starkregen zu schweren Überschwemmungen geführt. Der Hilfsgüter- und Medikamententransport durch die überfluteten Regionen wurde eine Herausforderung.

NOTHILFE-FONDS
UNTERSTÜTZUNG FÜR MITARBEITENDE

In Afghanistan gibt es kein Renten- oder Sozialversicherungssystem, nichts, was auffangen könnte, wenn durch Erkrankung, Unfälle oder Alter die Arbeitsunfähigkeit droht.

Deshalb hat der Afghanische Frauenverein für seine Mitarbeitenden und ihre Familienangehörigen einen Nothilfe-Fonds eingerichtet. Er wird durch Sonderspenden und den Verkauf von in Deutschland gefertigten Kalendern und Grußkarten gespeist.

Im Jahr 2022 unterstützte der Nothilfe-Fonds vier Mitglieder des Nothilfe-Teams und ihre Familien nach einem Autounfall. Die zurückbleibenden Familien von zwei verstorbenen Kollegen wurden in das Familienpatenschaften-Programm des Vereins aufgenommen. Der Fonds finanzierte zudem fünf verschiedene Operationen und medizinische Behandlungen von Kolleginnen und Kollegen.

Weil die Inflation verheerend und die Wintermonate extrem kalt waren, erhielten alle Mitarbeitenden in Afghanistan zudem eine Eid-Unterstützung und im November Heizhilfen.

EINZELFALLHILFEN

Im Angesicht der großen Not unter der Bevölkerung und den vielen Herausforderungen für Organisationen, die vor Ort keine eigene Präsenz haben, beschloss der Afghanische Frauenverein, seine Einzelfallhilfe 2022 ausnahmsweise auszuweiten. In Kooperation mit der NoName Foundation förderte der Verein für ein weiteres Jahr die Straßenkinderinitiative eines engagierten Lehrers in Ghazni, und damit verbundene Verteilungen von Winterschuhen und Winterjacken an die Kinder. Auch Teilnehmer:innen unserer freiwilligen Winterkurse an der Safaa-Schule erhielten 2022 Winterschuhe, damit Kinder nicht in FlipFlops durch Eis und Schnee kommen müssen. In Kunduz ermöglichten wir auf Initiative einer engagierten Spenderin eine Nothilfe-Verteilung an 10 Nomadenfamilien in extremster Not.

FAMILIENPATENSCHAFTEN

Seit 2008 bietet der Afghanische Frauenverein die individuelle Hilfe von Mensch zu Mensch in Form von Familienpatenschaften an. Für Kinder unserer Schulen, deren Familien durch den Tod des Haupternährers, durch Minenunfälle oder Krankheit in extreme Not geraten, sucht der Verein in Deutschland Pat:innen, die die Familie für ein bis zwei Jahre monatlich unterstützt. Wie viel Hilfe notwendig ist, entscheidet die individuelle Situation. 60 Euro sind meist notwendig, um einer Familie gesichert Starthilfe in eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Bedingung für die Förderung ist, dass die Kinder trotz Notlage weiter die Schule besuchen dürfen. 214 Familienpatenschaften betreut der Verein seit 2022. Da die Not groß ist, ist jede weitere Patenschaft hoch willkommen.

BLICK HINTER DIE KULISSEN
SO SICHERN WIR QUALITÄT UND WIRKUNG

„Wenn Dorfgemeinschaften unsere Arbeit als ihr Projekt verstehen und es aktiv gestalten, ist ein erstes wichtiges Ziel erreicht."

Seit 30 Jahren arbeitet der Afghanische Frauenverein für Wiederaufbau und Frieden in Afghanistan. Wir haben in der ersten Taliban-Ära gearbeitet und werden alles daran setzen, afghanischen Mädchen und Frauen auch jetzt weiter zur Seite zu stehen. Dies gelingt uns selbst in sehr schweren Zeiten, weil wir in Afghanistan als lokale Hilfsorganisation wahrgenommen werden und die volle Unterstützung und den Schutz der Dorfgemeinschaften haben, in denen wir tätig sind.

VORAUSSETZUNG EIGENINITIATIVE

Der Afghanische Frauenverein beginnt Projekte nur dort, wo er angefragt wird. Erst wenn sich eine Dorfgemeinschaft selbst entschieden hat, mit vereinten Kräften einen Brunnen zu bauen, eine Mädchenschule oder eine Klinik zu öffnen und bereit ist, einen wesentlichen Eigenanteil zu leisten, werden wir aktiv. Der Eigenanteil besteht etwa aus einem Grundstück, aus Arbeitskraft, Bereitschaft zu Schulungen und zu monatlichen Shuras, Gemeindetreffen, in denen Fortschritte, Erfolge und Probleme besprochen werden.

BEDARFSANALYSE

Erreicht uns ein solcher Antrag, prüfen wir den realen Bedarf, stimmen uns mit anderen Hilfsakteuren ab und legen gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft die Ausrichtung des geplanten Projektes, seine Ziele und Wirkungsabsichten fest.

KONTROLLE UND MONITORING

Für jedes Projekt berufen wir einen verantwortlichen Projektmanager. Er berichtet wöchentlich an unseren Länderdirektor in Kabul und dieser mindestens monatlich finanziell und narrativ an das deutsche Management. Auf regelmäßigen Reisen von Mitgliedern des deutschen Vorstands und der Geschäftsstelle werden die Projekte und ihre Fortschritte kontrolliert.

Eine aktuelle Wirkungsanalyse zum Einsatz unserer mobilen Kliniken in Paktika 2022 finden Sie unter:

www.afghanischer-frauenverein.de/ueber-uns/wirkungsberichte

WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Bei der Wirkungsbeobachtung stellen wir drei Fragen:

1. Werden die Aktivitäten unseres Projektes von allen Teilnehmenden gut angenommen und treffen den Bedarf?
2. Verändert sich durch das Projekt das Verhalten der Teilnehmenden, verbessert sich ihre Lebenssituation?
3. Führt das Projekt auch zu nachhaltigen sozialen Veränderungen, die über das Projekt hinaus bleiben werden?

WIRKUNGSANALYSE UND LERNEN

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, sammeln wir vor, während und nach Abschluss eines Projektes Daten. Wir werten Teilnehmer:innenlisten aus, führen Stichproben-, Einzelinterviews und Fokusgruppengespräche durch, nutzen Fragebögen, Briefe und Beobachtungen unserer Projektteams sowie neutraler, externer Personen.

Die Ergebnisse werden genutzt, um unsere Programme weiterzuentwickeln.

Medizinisches Projektmonitoring durch unser Mitglied, die Ärztin Dr. Qamar Kaltenborn.

HÖHEPUNKTE IN DEUTSCHLAND 2022

JUBILÄUMSABEND - 30 JAHRE AFGHANISCHER FRAUENVEREIN

Am 29. November 2022 feierte der Afghanische Frauenverein, eingeladen vom FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt in Köln, sein 30. Jubiläum. Es war ein besonderes Fest, feierlich, fröhlich, voller Dankbarkeit und zugleich auch ernst und besonnen. Nach 30 Jahren als Vorsitzende übergab die erkrankte Nadia Nashir Karim die Verantwortung in die Hände der neuen Vorsitzenden Homa Abass. „Mit Stolz können wir auf das zurückblicken, was wir gemeinsam erreicht haben. Wir begannen als kleine Initiative. 1,7 Millionen Menschen konnten wir bisher unterstützen, mit Bildung, Gesundheit und neuen Perspektiven. Das ist ein großes Privileg – vielen Dank an alle, die uns dabei mit Vertrauen getragen und mit Spenden unterstützt haben“, sagte Nadia Nashir Karim in ihrer Videoansprache.

Kulturstaatsministerin Claudia Roth, Herbert Grönemeyer, die Schauspielerinnen Annette Frier und Katja Riemann sowie der Musiker Hakim Ludin würdigten das humanitäre Engagement in Afghanistan am Jubiläumsabend auf ihre ganz persönliche Art: Annette Frier las Auszüge aus „Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt“ in Gedenken an den verstorbenen Schirmherrn des Afghanischen Frauenvereins, Roger Willemsen. Schauspielerin Katja Riemann war der Veranstaltung digital zugeschaltet: „Wir erleben eine Zeit voller paralleler Krisen. Umso wichtiger wird es, aufeinander aufzupassen, uns umeinander zu kümmern. Dies wünsche ich dem Afghanischen Frauenverein: Dass sich die Situation in Afghanistan irgendwann umdreht und Eure Hilfe nicht mehr gebraucht wird.“ „Wir brauchen Frieden auf unserem Planeten, dieser gelingt nur mit mehr Menschlichkeit und Respekt“, appellierte Hakim Ludin, der den Abend musikalisch gestaltete. Homeira Mansury führte als Moderatorin durch das Jubiläum.

Wir danken allen, die unserer Arbeit in 2022 so viel Öffentlichkeit, Anerkennung und Unterstützung ermöglicht haben! Wir waren überwältigt.

LITERATURFEST MANNHEIM LESEN.HÖREN

Das Literaturfest lud am 12. März zugunsten des Afghanischen Frauenvereins zu einem Abend für Afghanistan. Auf dem Podium sprachen Natalie Amiri, ARD-Korrespondentin und Moderatorin des Magazins Weltspiegel, Rona Yussof-Mansury, Vorstandmitglied des Afghanischen Frauenvereins, und Moderatorin Jenny Friedrich-Freska über die Lage von Mädchen und Frauen im Land. Schauspielerin Marion Mainka las Texte von Roger Willemsen.

BENEFIZ-AKTIONEN

2022 haben zahlreiche Aktionen auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht. Unter dem Motto RUN FOR FEMALE FUTURE erliefen, erradelten und erschwammen hunderte Teilnehmerinnen der Fierce Run Force Initiative Berlin 750 Euro für Mädchen in Afghanistan. Die Schüler:innen der KLAX-Schule und des Carolinum Gymnasiums Osnabrück backten, verkauften, liefen und spielten für ihre Partnerschulen. Viele sammelten für uns bei Charity-Konzerten, Flohmärkten, Geburtstagen und Hochzeiten.

MILLION CHANCES AWARD

2021 zeichneten uns Schwarzkopf und die Fritz Henkel Stiftung mit dem Million Chances Award für die Roschani-Schule in Ghazni aus. In diesem Jahr durften wir gemeinsam mit Henkel-Personalvorständin Sylvie Nicol, Entertainer Riccardo Simonetti, Topmodel Franziska Knuppe als Jurymitglied wirken. Der Preis zeichnet jährlich Initiativen und Projekte aus, die sich hier und weltweit für Chancengleichheit, Emanzipation und Selbstbestimmtheit von Frauen und Mädchen einsetzen.

FINANZBERICHT 2022

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA IN EURO	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112,00	188,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	400,00	421,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277,49	821,14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	982.583,10	306.634,65
	982.860,59	307.455,79
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.571.513,84	2.817.251,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.769,14	1.896,55
	3.559.655,57	3.127.211,59

PASSIVA IN EURO	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. zweckgebundene Rücklagen	210.000,00	213.668,00
2. freie Rücklagen	800.879,50	376.850,51
	1.010.879,50	590.518,51
B. Noch nicht satzungsgemäß verbrauchte, längerfristig gebundene Mittel	2.480.589,98	2.477.614,29
C. Rückstellungen	28.600,00	22.670,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.459,29	12.126,11
2. sonstige Verbindlichkeiten	26.006,80	24.157,68
	39.466,09	36.283,79
E. Rechnungsabgrenzungsposten	120,00	125,00
	3.559.655,57	3.127.211,59

Die Tabellen enthalten gerundete Werte. Daraus können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022	31.12.2022	31.12.2021
1. Erträge ideeller Bereich		
a) Spenden	3.316.482,35	2.258.653,25
b) Öffentliche Mittel	0,00	0,00
2. Erträge aus Zweckbetrieb		
a) Umsatzerlöse Zweckbetrieb	9.646,75	14.335,40
3. Sonst. betriebliche Erträge	5.432,41	5.606,60
4. Materialaufwand	-174,33	-1.152,08
5. Summe	3.331.387,18	2.277.443,17
6. Aufwendungen ideeller Bereich		
a) Aufwendungen für Projektförderung	-2.683.570,65	-1.655.293,51
b) Aufwendungen für Projektbegleitung	-92.366,08	-69.448,39
c) Aufwendungen für Kampagnen, Bildung, Aufklärung	-25.366,11	-25.277,96
7. Aufwendungen für Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit	-70.799,05	-60.684,90
8. Aufwendungen für Verwaltung und Transparenzsicherung	-126.730,57	-133.809,77
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-6.301,33
10. Ergebnis nach Steuern	332.554,72	326.627,31
11. Jahresüberschuss	332.554,72	326.627,31
12. Entnahmen aus Rücklagen SP nicht verbr. Spenden	91.474,27	7.372,69
13. Einstellungen in freie Rücklagen	-424.028,99	-334.000,00
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

HINWEIS AUF DEN BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Mitgliederversammlung des Afghanischen Frauenvereins e.V. hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HvO von Oettingen GmbH als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. Die Vorstandsvorsitzende hat den Auftrag zur Prüfung erteilt.

Die HvO von Oettingen GmbH hat dem Jahresabschluss des Afghanischen Frauenvereins e.V. für das Geschäftsjahr 2022 am 31. Oktober 2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach Beurteilung und Prüfung der HvO von Oettingen GmbH entspricht der Jahresabschluss des Afghanischen Frauenvereins e.V. laut Bestätigungsvermerk in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und führte zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses des Vereins zum 31. Dezember 2022.

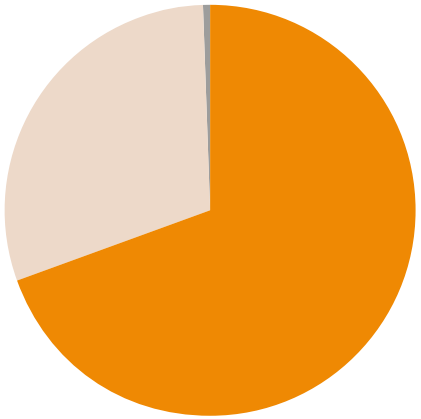
Den erteilten Bestätigungsvermerk und den vollständig geprüften Jahresabschluss, auf den sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich bezieht, finden Sie online unter: www.afghanischer-frauenverein.de/ueber-uns/#transparenz.

Finanzbericht 2022

EINNAHMEN UND AUSGABEN

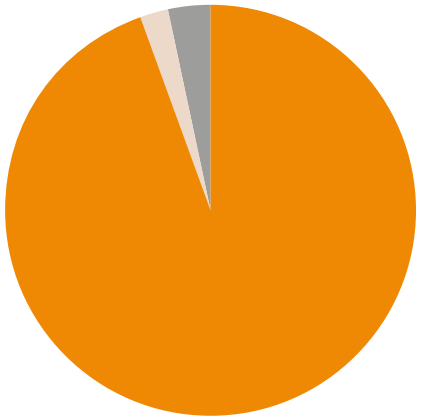
EINNAHMEN 2022	2022 Euro	2022 %	2021 Euro	2021 %
Geldspenden Firmen und Privatpersonen	**2.304.891,24**	**69,3%**	**3.309.166,73**	**77,8 %**
Geldspenden zweckungebunden	1.727.382,99	51,9 %	2.627.817,73	61,7 %
Schulbildung / Ausbildung	73.967,00	2,2 %	67.631,00	1,6 %
Trinkwasser/Brunnenbau	52.232,00	1,6 %	46.680,22	1,1 %
Medizinische Versorgung	104.249,00	3,2 %	20.325,00	0,5 %
Nothilfe	150.061,00	4,5 %	378.714,94	8,9 %
Familienpatenschaften	105.502,71	3,2 %	83.133,00	2,0 %
Förderbeiträge	91.496,54	2,8 %	84.864,84	2,0 %
Zuwendungen gemeinnütziger Organisationen und Stiftungen	**1.001.940,10**	**30,1 %**	**917.632,83**	**21,5 %**
Zuwendungen öffentliche Hand	**0,00**	**0 %**	**2.490,00**	**0,1 %**
Bußgelder	**0,00**	**0 %**	**2.500,00**	**0,1 %**
Mitgliedsbeiträge	**7.694,12**	**0,2 %**	**8.619,12**	**0,2 %**
Steuerpflichtiger Zweckbetrieb	**9.645,75**	**0,3 %**	**14.072,40**	**0,3 %**
Sonstige Erträge	**1.415,41**	**0,0 %**	**1.336,60**	**0,0 %**
Summe der Einnahmen	3.325.586,62	100,0 %	4.255.817,68	100,0 %

AUSGABEN 2022	2022 Euro	2022 %	2021 Euro	2021 %
Projektförderung	**3.265.183,07**	**91,4 %**	**1.747.542,26**	**86,6 %**
Schulbildung / Ausbildung	445.592,03	12,4 %	406.334,80	20,1 %
Trinkwasser/ Brunnenbau	118.782,26	3,3 %	65.545,86	3,3 %
Medizinische Versorgung	725.808,67	20,3 %	110.895,77	5,5 %
Familienpatenschaften	113.386,81	3,2 %	100.148,74	5,0 %
Nothilfe	1.698.756,01	47,6 %	1.001.412,70	49,6 %
Sonstige Aufwendungen zur Projektförderung	162.857,29	4,6 %	63.204,39	3,1 %
Projektbegleitung	**91.341,64**	**2,5 %**	**68.791,16**	**3,4 %**
enthaltene Personalkosten	68.064,96	1,9 %	45.794,09	2,3 %
Satzungsgem. Kampagnen-, Bildungs-, Aufklärungsarbeit	**25.079,26**	**0,7 %**	**25.037,24**	**1,2 %**
enthaltene Personalkosten	19.058,18	0,6 %	16.775,23	0,8 %
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	**69.886,79**	**2,1 %**	**60.056,23**	**3,0 %**
enthaltene Personalkosten	29.948,59	0,8 %	25.100,48	1,2 %
Verwaltung und Transparenzsicherung	**119.794,49**	**3,3 %**	**114.770,73**	**5,7 %**
enthaltene Kosten für Buchführung, Abschluss und Prüfung	24.419,88	0,7 %	19.527,71	1,0 %
enthaltene Personalkosten	19.058,18	0,5 %	16.265,94	0,8 %
Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb	**39,43**	**0,0 %**	**1.075,00**	**0,1 %**
Gesamte Ausgaben	3.571.324,68	100,0 %	2.017.272,62	100,0 %



EINNAHMEN 2022

- 69,6 % Spenden und Mitgliedsbeiträge
- 30,1 % Zuwendungen gemein. Organisationen/Stiftungen
- 0,3 % Zweckbetrieb/Handwerksverkauf



AUSGABEN 2022

- 94,6 % Projektförderung und Begleitung
- 2,1 % Information & Werbung
- 3,3 % Verwaltung

VON JEDEM SPENDEN-EURO FLIESSEN AKTUELL 94,6 CENT IN DIE PROJEKTARBEIT

2,1 Cent nutzten wir 2022 für die Informationsarbeit und Spendenkommunikation.

3,3 Cent benötigten wir für die Spenden- und Finanzbuchhaltung, das Rechnungswesen, für Prüfkosten, Bankgebühren, für das Ausstellen und Versenden von Spendenquittungen und weitere Aufgaben, die die Qualität und Transparenz unserer Arbeit sichern.

Der Afghanische Frauenverein schaltet keine kostenpflichtigen Werbung, arbeitet nicht mit professionellen Spendensammlern oder kauft fremde Spendenadressen.

Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen verleiht dem Afghanischen Frauenverein e.V. Jahr für Jahr das DZI-Spendensiegel und bescheinigt nach eingehender Prüfung:

- transparente, effiziente und wirksame Strukturen und Prozesse,
- eine seriöse Spendenkommunikation,
- einen sparsamen und transparenten Umgang mit anvertrauten Spenden- und Fördergeldern.

DZI Spenden-Siegel

FINANZBERICHT 2022
LAGE, CHANCEN UND RISIKEN

Der Jahresabschluss des Afghanischen Frauenvereins e.V. ist erstellt in Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie entsprechend der Leitlinien des DZI und dem Verhaltenskodex zur Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). Die Mitgliederversammlung am 26.11.2022 beauftragte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HvO von Oettingen GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses. Der erteilte Bestätigungsvermerk ist einsehbar unter www. afghanischer-frauenverein.de/ueberuns/#transparenz.

EINNAHMEN

Die Gesamteinnahmen des Afghanischen Frauenvereins e.V. aus Spenden, Stiftungskooperationen und dem Verkaufserlös afghanischer Handarbeiten betrugen 2022 insgesamt 3.325.586 Euro. Sie lagen damit ca. 930.000 Euro unter dem sehr besonderen Spendenjahr 2021, das durch den Machtwechsel in Afghanistan zu viel Unterstützung geführt hatte. In 2022 wendete sich die Welt anderen Krisenherden zu, gleichzeitig entstand eine politische Ratlosigkeit im Umgang mit den neuen Machthabern, die sich auch in der Berichterstattung und im Spendenverhalten zu Afghanistan widerspiegelte. Umso berührender war es, dass sich ein Großteil der in 2021 neu gefundenen Spender:innen nicht davon abhalten ließ, Mädchen und Frauen in Afghanistan weiter zu unterstützen. Auch uns verbundene Vereine und Stiftungen gaben Afghanistan nicht auf und unterstützten gemeinsam mit über einer Million Euro Fördermitteln. Dieses Vertrauen und diese Beständigkeit bedeuten uns viel.

AUSGABEN

Wir sind stolz, dass der Afghanische Frauenverein 2022 so viel Hilfe leisten konnten wie noch nie in der Geschichte des Vereins – trotz aller Widrigkeiten: Die direkten Ausgaben für Hilfsprojekte in Afghanistan, ihre Steuerung sowie satzungsgemäße Bildungsarbeit konnten sich mit 3.381.604 Euro im Vergleich zum Vorjahr (2021: 1.841.371 Euro) noch einmal fast verdoppeln.
Die dringend benötigte Winter- und Überlebenshilfe im Kampf gegen Naturgewalten, Unterernährung und Frühverheiratung von Mädchen als letzte Überlebensstrategie von Familien, nahmen dabei mit 1,7 Mio. Euro 47,6% aller Ausgaben ein, die neu aufgebaute medizinische Versorgung in nun sieben Mutter-Kind-Kliniken 20,3%, Bildung und Ausbildung 12,4%.
Insgesamt kamen ganze 94,6% aller Ausgaben direkt der satzungsgemäßen Projektarbeit zugute. 2,1% nutzte der Verein für die Information und Kommunikation, 3,3% flossen in die ordnungsgemäße Projekt- und Finanzverwaltung sowie Transparenzsicherung. Das ist ein Schlüssel, der für Hilfsorganisationen außergewöhnlich ist und nur möglich war, weil viele helfende Hände die Arbeit der Organisation ehrenamtlich mitgestalten, allen voran der Vorstand. Dieser arbeitet rein ehrenamtlich, erhält keine Sitzungsgelder oder Erstattungen. In Deutschland unterhält der Verein fünf Planstellen, vier davon in Teilzeit. Die Jahresgesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf 60.300 Euro.

LAGE UND ENTWICKLUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 332.555 Euro aus. Der Jahresüberschuss wurde in die freie Ergebnisrücklage zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit des Vereins eingestellt. Die liquiden Mittel des Vereins betrugen zum Jahresende 2.571.514 Euro (2021: 2.817.252 Euro). Die zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden in Höhe von 2.480.734 Euro stehen zur weiteren Finanzierung der Projekte 2023 zur Verfügung. Sie sichern insbesondere den Betrieb der Mutter-Kind-Kliniken für 145.000 Menschen, der Schulen für 5.000 Schüler:innen sowie die dringend benötigte Winter- und Überlebenshilfe im Erdbebengebiet Herat.

Zum Stichtag 31.12.2022 betrug das Vereinsvermögen 1.010.880 Euro. Die Fortführung des Vereins im Hinblick auf die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben im Folgejahr 2023 ist als positiv und gesichert zu bewerten.

RÜCKLAGEN

Die Rücklagen betrugen zum Ende des Berichtsjahres 1.010.880 Euro. Davon sind 210.000 Euro zweckgebunden für die Safaa- und Bazari-Schulen und die Kliniken Walayati und Bazari. 424.029 Euro wurden in die freien Rücklagen eingestellt, um die Fortführung der Projektarbeit abzusichern.

CHANCEN UND RISIKEN

Der Afghanische Frauenverein konnte seine Hilfe für die notleidende Zivilbevölkerung in Afghanistan 2022 noch einmal ausweiten. Möglich wurde dies durch das weiterhin große Vertrauen auf Spender:innen-Seite, durch das hoch professionelle lokale Team vor Ort und die engagierte Unterstützung der Dorfgemeinschaften in allen Projektregionen. Diese ist der Garant dafür, dass der Afghanische Frauenverein auch in Zukunft seine Satzungsziele in Afghanistan erfüllen kann – trotz aller politischen Entwicklungen.

Die politische Lage wird weiter volatil bleiben und der Organisation ein hohes Maß an Reaktionsschnelle und Flexibilität in allen Bereichen der Projektarbeit abverlangen. Auch eine rapide Inflation bei gleichzeitig steigenden Preisen für Hilfsgüter, Benzin und Löhnen erfordern ein stetes Risikomonitoring und große Flexibilität. Gleichzeitig ist mit einem weiteren Rückgang an Aufmerksamkeit und Spenden für Afghanistan zu rechnen, solange sich die politische Lage vor Ort nicht ändert. Die Zivilbevölkerung und insbesondere die Mädchen und Frauen vor Ort, sind dieser ungeschützt ausgesetzt. Deshalb setzt der Afghanische Frauenverein weiter alles daran, ihnen mit seinen Projekten im größtmöglichen Umfang und gemäß aller internationalen Standards weiter zur Seite zu stehen.

HERZLICHEN DANK AN ALLE, DIE DIES MITGESTALTEN UND MÖGLICH MACHEN.

UNSERE STRUKTUR UNSERE GREMIEN

Der Afghanische Frauenverein ist seit 1992 ein eingetragener Verein. Sein oberstes Gremium ist die Mitgliederversammlung. Sie besteht aktuell aus 125 Mitgliedern und wählt alle zwei Jahre aus ihrer Mitte den Vorstand.

EHRENAMTLICHER VORSTAND

Der fünfköpfige Vorstand tagt mehrmals im Monat. Einmal im Jahr berichtet er der Mitgliederversammlung zu allen Projekten und Finanzen und wird von dieser entlastet. Seit Mai 2021 wird der ehrenamtliche Vorstand durch eine hauptamtliche Geschäftsführung unterstützt. Ein Kreis von 12 sehr aktiven Mitgliedern, viele sind Gründungsmitglieder, prägt und gestaltet die Hilfsprogramme vor Ort intensiv mit.

UNSER TEAM IN HAMBURG

Seit Mai 2021 befindet sich die Geschäftsstelle des Afghanischen Frauenvereins unter Leitung der Geschäftsführerin Christina Ihle in Hamburg. Sie ist in enger Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Vorstand für das Projekt- und Finanzmanagement der Organisation verantwortlich, für Transparenz und Berichtswesen, für die Spender:innenbetreuung und Kommunikation. Unterstützt wird sie dabei von drei Teilzeitkräften, einer Minijob-Mitarbeitenden, einer freiberuflichen Finanzkraft und engagierten Praktikant:innen. Täglich steht die Geschäftsstelle in Kontakt zu den Projektteams in Kabul und allen drei Provinzen.

UNSERE TEAMS IN AFGHANISTAN

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne das große Engagement der aktuell 210 lokalen Kolleg:innen und 120 weiteren medizinischen Fachkräften unserer Schwesternorganisation Union Aid in Afghanistan. Sie setzen unsere Hilfsprojekte unter Einsatz ihres Lebens um, leiten und koordinieren Partner oder arbeiten an unseren Schulen und Kliniken. 60 Prozent aller Mitarbeitenden in Afghanistan sind weiblich.

Teilnehmer:innen der Mitgliederversammlung am 26. November 2022

UNSER ORGANIGRAMM

Jedes Projekt wird durch ein lokales Projektteam unter Leitung einer lokalen Projektreferentin/eines lokalen Projektreferenten umgesetzt und koordiniert.

BITTE VERGESST AFGHANISTAN NICHT!

DIE VORSITZENDE HOMA ABASS ÜBER HERAUSFORDERUNGEN 2023 UND DAS, WAS JETZT DRINGEND GEBRAUCHT WIRD

SCHAUEN WIR AUF 2023. WAS WAREN BISHER DIE HERAUSFORDERUNGEN?

Unsere größte Herausforderung 2023 war bisher der neue Erlass der afghanischen De-facto-Regierung vom 24. Dezember 2022, der Frauen das Arbeiten in Hilfsorganisationen untersagt. Unsere Projekte werden in Afghanistan von 330 lokalen Kolleg:innen umgesetzt. 60 Prozent von ihnen sind weiblich. Sie unterrichten unsere Mädchenklassen, arbeiten in unseren Kliniken als Ärztinnen, Hebammen, Sozialarbeiterinnen, sprechen vor unseren Hilfsgüterverteilungen mit Frauen und stellen sicher, dass ihre besonderen Bedürfnisse Beachtung finden. Unsere Kolleginnen sind für unsere Arbeit essentiell. Insofern war dieser Erlass ein großer Schock.

WIE HAT DER VEREIN REAGIERT?

Wir haben sofort für 10 Tage eine Projektpause verordnet, um Klarheit über die Lage zu bekommen und niemanden zu gefährden. Was wir dann erlebten, war herzerwärmend: Am 26. Dezember sollten in unseren fünf Schulen die freiwilligen Winterkurse starten, an denen besonders Mädchen teilnehmen. Als die Dorfgemeinschaften erfuhren, dass der Start der Winterklassen aufgrund des Erlasses warten muss, waren sie entsetzt. Sofort schickten sie ihre Ältestenräte zu den lokalen Behörden. Einen Tag später hatten diese dort für jede einzelne unserer Mitarbeiterinnen Sondergenehmigungen ausgehandelt und präsentierten uns diese erst mündlich, dann schriftlich voller Stolz.

HABEN DIE SCHULEN DARAUFHIN WIEDER GEÖFFNET?

Wir waren in einem Dilemma. Die Dorfbewohner fragten uns: Habt ihr jetzt nicht alles, was ihr braucht, um wieder zu öffnen? Gleichzeitig setzten alle Hilfsorganisationen vor Ort als politisches Zeichen und in der Hoffnung auf eine Rücknahme des Erlasses, mit ihrer Arbeit aus. Parallel erlebten wir, wie hoch der humanitäre Preis für dieses politische Zeichen war, vor allem bei Kleinkindern. Dringend benötigte Winterhilfeverteilungen setzten aus und ließen Familien bei minus 25 Grad Celsius ohne Hilfe und Obdach. Das war schwer zu ertragen.

WIE GING ES WEITER?

Am 10. Januar 2023 nahmen wir gemeinsam mit anderen Hilfsakteuren die Arbeit mit allen Kolleginnen wieder auf. Die Regierung ließ zu, dass Frauen im medizinischen Bereich und im Bildungssektor weiterarbeiten dürfen, solange eine strenge Geschlechtertrennung gewahrt bleibt. Wo dies in unseren Projekten nicht ohnehin so war, haben wir investiert, ein zweites Büro eingerichtet, so dass unsere Schulen jetzt ein Büro für Kollegen und eines für Kolleginnen haben.

IM WEITEREN JAHRESVERLAUF WURDE ES SEHR STILL UM AFGHANISTAN. HAT DIES AUSWIRKUNGEN AUF EURE ARBEIT?

Definitiv. Viele Spender:innen merkten auch die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten und haben uns traurig geschrieben, dass sie mit ihren Spenden pausieren müssen. Hierfür haben wir tiefstes Verständnis. Bisher konnten wir die entstehenden Lücken gemeinsam mit uns verbundenen Stiftungen füllen und auffangen, unsere Projekte sind also weiter sicher. Aber klar, je stiller es um Afghanistan wird, desto schneller wird die humanitäre Not vor Ort vergessen und Hilfe bleibt aus. Deshalb bitten wir in unseren Gesprächen immer: Vergesst Afghanistan nicht, macht es in Eurem Umfeld zum Thema, redet, postet, sendet, was immer ihr könnt, damit das große Leid vor Ort nicht in Vergessenheit gerät.

IHR TROMMELT ALSO WEITER?

Unbedingt. Und immer in dem Wissen, dass wir vor Ort sicherer arbeiten können, wenn wir nicht von unseren Projekten erzählen – ein Dilemma. Doch unsere Verantwortung vor Ort ist zu groß. 250.000 Menschen wurden im letzten Jahr durch unsere Hilfe erreicht, sie schauen auf uns und hoffen, dass wir an ihrer Seite bleiben können. Ihnen fühlen wir uns verpflichtet und machen mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften und Ressourcen weiter.

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des gesamten Afghanischen Frauenvereins von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken. Ohne Sie wäre unsere Arbeit in Afghanistan nicht möglich. Auch in diesen schweren Zeiten können wir vor Ort weiter unabhängig und autark arbeiten und versichern: Ihre Spende kommt an und wirkt.

29 Millionen Menschen in Afghanistan bleiben für ein Überleben auf humanitäre Hilfe angewiesen.

JEDE HAND ZÄHLT
ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN, AFGHANISTAN ZU UNTERSTÜTZEN.

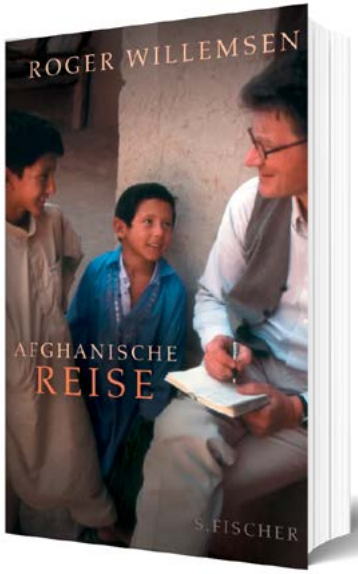
Wir freuen uns über jede Idee und Aktion. Wo immer wir können, helfen wir mit Rat und Tat. Kontaktieren Sie uns telefonisch unter 040 34809370 oder per Mail an info@afghanischer-frauenverein.de.

EIGENE AKTIONEN STARTEN

Ob Geburtstag, Konzert, Flohmarkt, Kunstaktion oder Spendenlauf – viele unserer Unterstützer:innen haben sich 2022 etwas ganz Besonderes einfallen lassen, um Hilfe zu mobilisieren. Neben Gartenkonzerten und Sammlungen gab es allein 11 Flohmärkte, 8 Lesungen, 4 Spendenläufe, Straßenmusik und Kunsthandwerk-Bazare, Kuchenverkäufe, fünf Hochzeiten, Trauerfeiern und 11 runde Geburtstage, die in unseren 24 Projekten nachhaltige Hilfe ermöglicht haben. Wir bedanken uns bei allen Initiator:innen für dieses so besondere Engagement mit Herz!

LESEND GUTES TUN

Als Schirmherr des Afghanischen Frauenvereins reiste der Autor und Publizist Roger Willemsen mehrmals nach Afghanistan. Vor Ort initiierte er den Bau von Brunnen, von Bildungs- und Gesundheitsprojekten für Mädchen und Frauen. Unterwegs sprach er mit Schüler:innen und Kolleg:innen, mit Dorfältesten, Nomaden, mit Kämpfenden, Gefangenen, Menschenrechtler:innen, Fußballer:innen, Student:innen und Künstler:innen aller Sparten. Seine Eindrücke, die Briefe und über hundert Kinderzeichnungen, die ihn nach seinen Reisen aus Afghanistan erreichten, veröffentlichte er in den Büchern „Afghanische Reise“ (2006) und „Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt“ (2013). Beide Bücher erschienen im S. Fischer Verlag und geben einen tiefen Einblick in das Land und seiner Bewohner:innen. Die Erlöse aus dem Verkauf von „Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt“ sowie des 2022 bei Roof Music erschienenen Hörbuchs „Afghanische Reise“, gelesen von Matthias Brandt, kommen in vollem Umfang dem Afghanischen Frauenverein und seinen Hilfsprojekten zugute.



SCHÖNES VERSCHENKEN
VON SCHNEIDERINNEN AUS GHAZNI

Afghanische Textilkunst hat eine jahrhundertealte Tradition. Entlang der Seidenstraße galt sie als begehrtes Handelsgut. Die UNESCO empfiehlt sie als schützenswertes Kulturerbe.

In Ghazni fertigen unsere Schneiderschülerinnen nach alter Tradition Seifensäckchen, Schlüsselanhänger, bunt bestickte Geschenkbeutel, Kinderkleider und Schals aus Seide oder Chiffon. Teils verzieren sie die Unikate aufwändig mit Stickereien, Spiegeln und Perlen. Die Materialien dafür stellt die Schneiderschule. Der Erlös durch den Verkauf kommt direkt den fertigenden Frauen und ihren Familien zugute.

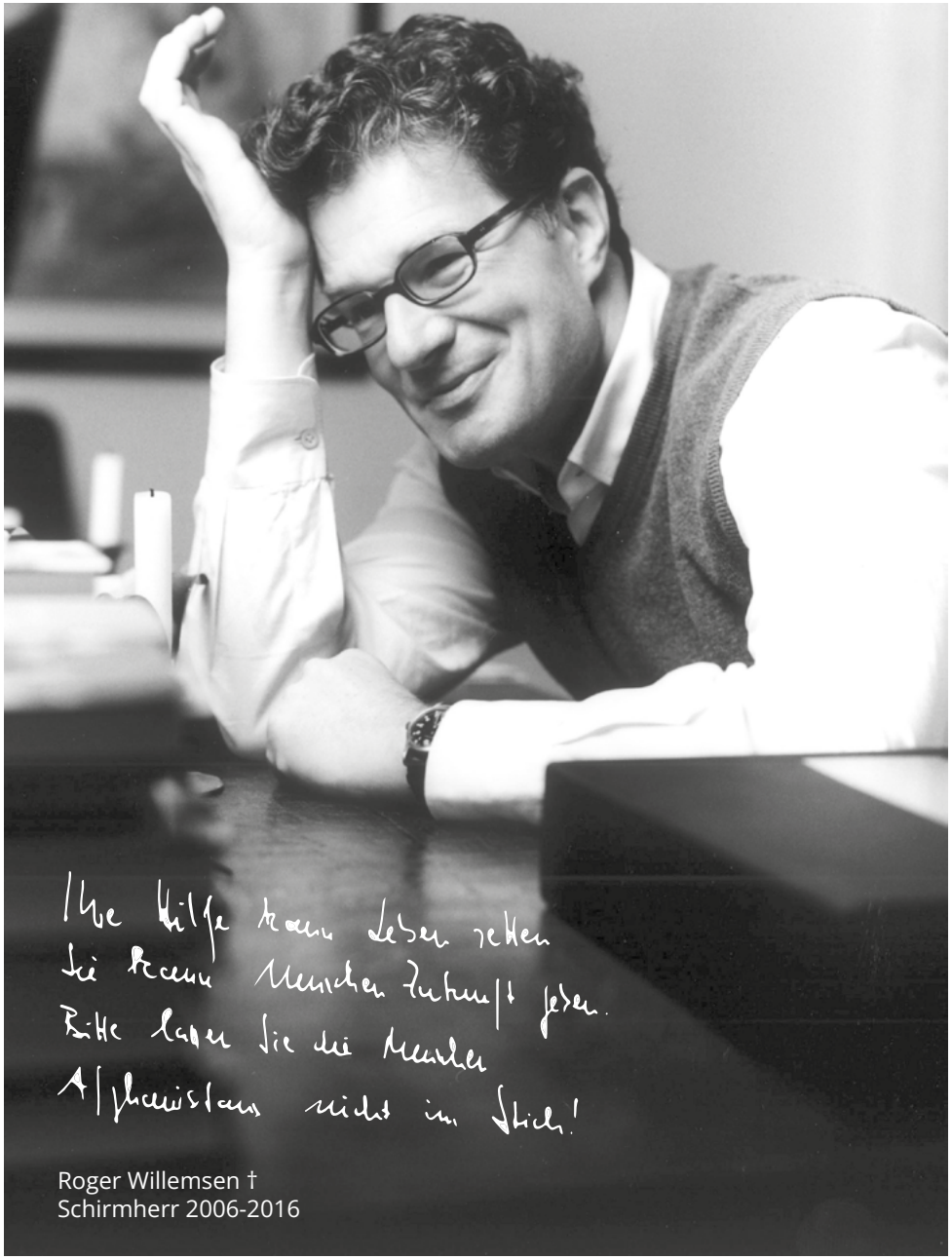
Eine detaillierte Produktübersicht mit Preisliste finden Sie in unserem Online-Shop. Kontaktieren Sie uns dazu gerne auch per Mail unter: info@afghanischer-frauenverein.de.

GANZ EINFACH SPENDEN
JEDER NOCH SO KLEINE BEITRAG ZÄHLT UND KANN VOR ORT LEBEN RETTEN.

Viele Tropfen füllen den See, heißt ein Sprichwort in Afghanistan. Unsere Hilfsprojekte sind das beste Beispiel dafür. Auch unter den aktuellen Bedingungen können wir zusichern, dass jede Spende bei der notleidenden Bevölkerung ankommt und ausschließlich jene unterstützt, die dringend Hilfe benötigen. Dass wir dabei effizient und transparent arbeiten, prüft und bescheinigt uns auch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen, das uns jährlich das DZI-Spendensiegel verleiht.

FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG DANKEN WIR IHNEN VON HERZEN!

10 Euro im Monat	**sichern den Schulbesuch für ein Mädchen.**
60 Euro im Monat	**finanzieren eine Familienpatenschaft,**
80 Euro im Monat	**das Gehalt einer Lehrerin.**
80 Euro	**spenden ein Nahrungsmittelpaket,**
160 Euro	**ein Winterhilfspaket für eine Familie,**
1.500 Euro	**finanzieren einen Brunnen mit persönlicher Inschrift.**



FÖRDERERKLÄRUNG

Ja, ich fördere die Projekte des Afghanischen Frauenvereins mit einer regelmäßigen Spende

in Höhe von _____ Euro

☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich

beginnend am: _____

Damit meine Hilfe ohne Abzug von Bankgebühren ankommt, ermächtige ich Sie hiermit, meine Spende per Lastschrift einzuziehen.
Wenn mein Konto nicht gedeckt ist, ist mein kontoführendes Kreditinstitut nicht verpflichtet, den Betrag einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Zahlungsdienstleister vereinbarten Bedingungen.

BIC / Name der Bank: _____

IBAN: _____

Kontoinhaber: _____

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

☐ Ja, ich möchte über die Arbeit des Afghanischen Frauenvereins e. V. informiert werden.

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen und willige in die Erhebung und Verarbeitung meiner Daten ein (www.afghanischer-frauenverein.de/datenschutz). Ihre Daten werden nicht weitergegeben.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Selbstverständlich können Sie Ihre Fördererklärung jederzeit und mit sofortiger Wirkung kündigen.

Alle Spenden sind von der Steuer absetzbar.

Bitte senden an: Afghanischer Frauenverein e.V., Eifflerstraße 3, 22769 Hamburg. Herzlichen Dank!

WIR SAGEN **DANKE!**

Wir bedanken uns bei allen, die uns spenden, uns ehrenamtlich unterstützen und mit Rat und Tat selbst in den schwierigsten Situationen zur Seite stehen. Ohne Ihre, Euer aller Unterstützung wären unsere Hilfsprojekte nicht möglich. Herzlichen Dank!

VON HERZEN BEDANKEN WIR UNS BESONDERS BEI UNSEREM BOTSCHAFTER HERBERT GRÖNEMEYER. Er hat in diesem Jahr erneut große Weichen für uns gestellt und uns mit Menschen zusammengebracht, die uns ohne ihn nicht gefunden hätten. Was wären wir ohne ihn!

Im Jahr 2022 haben wir in Afghanistan so viel Hilfe leisten können, wie nie zuvor. Entscheidend dazu beigetragen haben: Aktionsgruppe 3. Welt e.V., Alte Feuerwache Mannheim, Anja Balkenhol Stiftung, Aux Amicae e.V., AV-Solution Partner e.V., Borderline-Europe e.V., Chiemgau Welle e.V., Deutscher Ärztebund e.V., Deutsch-Afghanische Initiative e.V., DAHW Deutsche Lepra- u. Tuberkulosehilfe e.V., DRK Alsfeld e.V., DRK Lauterbach e.V., DRK Kassel e.V., Ev. Frauen in Hessen u. Nassau e.V., FAIReint Schifferstadt e.V., Felix Mauser Kulturmanagement, Fierce Run Force e.V., Frauen für Frauen aller Kulturen e.V., FV Lions-Club-Köln-Vitellius e.V., FV Rotary Neuw.-Andernach e.V., FV Soroptimist Rügen e.V., FV Soroptimist Int. Bonn e.V., FV Soroptimist Int. Cuxhaven e.V., FV Parwareshgah Kunduz e.V., Freundeskreis Zonta Bin e.V., Gabriele Fink Stiftung, Gymnasium Carolinum Osnabrück, Hanns R. Neumann Stiftung, Hege Helping Hands e.V., Hilfswerk Lions Club Bamberg-Residenz e.V., Interkulturanstalten Westend e.V., Josef Wiederkehr Stiftung, Kath. Dt. Frauen und LV Bayern e.V., Kinder Afghanistans e.V., KLAX-Schule Berlin, Lavatera Stiftung, Lebendig Lernen gGmbH, Leonore Müller Stiftung, Michael Horbach Stiftung, Nader Etmenan Stiftung, No Name Foundation e.V., Open Hands e.V., Open Hands Schweiz, Orlindis Dahlbüdding Stiftung, Otto Brenner Stiftung, Partnerschaft mit der 3. Welt e.V., ROOF Music Schallplatten- u. Verlags GmbH, Rosenbaum Stiftung, Rotary Hilfe e.V. Ravensburg-Weingarten, Scheck Stiftung, SAP, Schillerschule Frankfurt, Schöpflin Stiftung, S. Fischer Verlag, SI-Club Heidelberg Help e.V., Soroptimist Hilfsfonds e.V. Bonn, Soroptimist Verein Lauterbach-Vogelsberg e.V., Stiftung Kinderfonds, Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V., Stiftung Dr. Saber Seleman, STIFTUNG STERN Hilfe für Menschen e.V., Stiftung Vielfalt der Kulturen, stille-music Musik-Theater Produktions GmbH, The Children of War Verein für soziale Bildungsarbeit e.V., Verein der Freunde Zonta e.V., Verein Neue Erde e.V., Verein zur Förderung Aktions-Zentrum Cuxhaven, Visions for Children e.V., Volksbühne am Rudolfplatz gGmbH, Willi Buhlmann Stiftung, Zonta Club Würzburg Förderverein e.V.

Für ihren unermüdlichen pro bono Einsatz als Grafikerinnen und für die ehrenamtliche Gestaltung dieses Jahresberichtes danken wir Annett Bergk und Vivien Pietruck. Für ihre großartige Unterstützung als pro bono Fotografin danken wir Nadja Hussein.

IMPRESSUM
Herausgeber: Afghanischer Frauenverein e.V., Eifflerstr. 3, 22769 Hamburg
ViSdP: Christina Ihle. Texte: Christina Ihle, Vorbereitung und Recherchen: Jasmina Bajramovic. Gestaltung: EINFACHkommunikation & Pietruckdesign, Fotos: Afghanischer Frauenverein. Weiter gilt unser Dank folgenden Fotografen und Institutionen für die freundliche Nutzungserlaubnis: S.4 J. Konrad Schmidt, S.5 Ali Kepenek, S.6 David Maupile, S.13 Nadja Hussein, S.13 Indra Ihle, S.46 Nadja Hussein, S. 47 Literaturfest Mannheim lesen.hören, S.47 Fierce Run Force e.V., S.47 Fritz Henkel Stiftung, S.61 Roger Willemsen Stiftung.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Afghanischer Frauenverein e.V.
Eifflerstraße 3
22769 Hamburg
Tel.: 040 34809370
info@afghanischer-frauenverein.de

Online-Spenden:
www.afghanischer-frauenverein.de
www.facebook.com/afghanischerfrauenverein
www.instagram.com/afghanischer_frauenverein

Spendenkonto:
Afghanischer Frauenverein

IBAN: DE28 5708 0070 0680 8505 00
BIC: DRESDEFF570

Geprüft und empfohlen:
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt dem Afghanischen Frauenverein e.V., dass er die ihm anvertrauten Gelder sorgfältig, verantwortungsvoll, wirksam und mit besonders niedrigen Verwaltungskosteneinsatz einsetzt.